

Colmar : solares Schwimmstadion



Solar-Absorbermatten auf den Dächern des Schwimmstadions Colmar

Das Schwimmstadion von Colmar besitzt ein Hallenbad, drei Außenbecken und ein Planschbecken. Seit 1982 werden die Außenbecken mit Solar-Absorbermatten beheizt. Das Wasser wird während der gesamten Öffnungszeiten der Außenbecken auf 24°C erwärmt. Das Schwimmstadion gehört zu den ersten in Europa, die Solarabsorber nutzen.

Interview mit M. Bossert, früher bei der Stadt Colmar im Amt für Bäder und Schwimmbäder zuständig:

„Warum hat man Solar-Absorbermatten installiert ? „

Zunächst einmal aus Gründen der betriebswirtschaftlichen Einsparung. Bevor die Solar-Absorbermatten 1982 installiert wurden, war die Stadtheizung (Fernwärme) für die Gesamtheit des Wärmebedarfs der Becken und Duschen zuständig. Mit der Solarenergie verringerten sich die Heizwärmerechnungen um 80%. Die Stadtheizung wird nur noch als ergänzende Heizung benutzt, die in der Sommersaison nur noch ungefähr 20% zur Bedarfsdeckung beiträgt.

Hat die Solarenergienutzung auch andere Vorteile?

Die Anlage hat eine beachtliche Lebensdauer. Überdies sind Unterhalt und Wartung dieses Heizungssystems gering, wir nehmen nun nach 20 Jahren funktionierendem Betrieb zum ersten Mal Erneuerungsarbeiten vor. Die Inbetriebnahme dieses Anlagentyps ist einfach, der Besuch des Schwimmbads ist am stärksten zu den Zeiten des Jahres, wenn die Solarenergie am meisten liefert. An dieses einfache logische Prinzip sollte immer erinnert werden. Im Übrigen war die Verringerung des Schadstoffausstoßes für uns ein Weg, Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit in Einklang zu bringen.

Sind Sie mit Ihrer Solar-Anlage zufrieden ?

Völlig zufrieden! Die Solarenergie deckt in der Sommerperiode den Bedarf der Becken vollständig und z.T. den der Duschen. In 2001 installieren wir eine zweite Anlage mit Solar-Absorbermatten, um das Planschbecken zu beheizen.

Das Funktionsprinzip :

Das Wasser des Schwimmbades kreist in einem geschlossenen Kreislauf. Es kommt aus den Becken und je nach seiner Temperatur wird es direkt wieder hinein gegeben oder zu den Sonnenkollektoren gesandt, wo es aufgeheizt wird. Hier bei uns werden die Sonnenkollektoren durch die Absorbermatten repräsentiert und sind horizontal auf dem Dach des Hallenbades gelagert.

Technische und wirtschaftliche Daten

- * Öffnungszeit der Außenbecken : Anfang Mai - Ende August
- * bis zu 3000 Besucher pro Tag im Sommer
- * Solarabsorber : 600 m². Marke Solena
- * Wasser-Volumen der beheizten Becken : 3715 m³
- * Zusatzheizung : Stadtheizung
- * Kosten der Solaranlage: 53.357 € (ohne Steuern)
- * gefördert von : CEE (21.342 €) + ADEME (12.500€) + Regional-Fond (8.384€)
- * CO₂-Einsparung: etwa 37 t jährlich (Ende des Interviews)

Adresse: Stade Nautique municipal, Colmar, 15, rue Robert Schumann. **Eigentümer :** Stadt Colmar. **Kontakt :** Stadt Colmar, 342 - Service Bains et Piscines. Chef de Service Jean-Jacques Gangloff, Hôtel de Ville, 1, Place de la Mairie, F-68021 Colmar, piscines@ville-colmar.com, T. 0033-(0)3-89-246601

Anmeldung : Die Solarabsorber sind nur nach Besteigen des Dachs sichtbar (in Gruppen von 3-4 Personen ; nicht bei Schlechtwetter: Schnee, Regen). Deshalb ist Zustimmung des Eigentümers erforderlich. Es ist notwendig, den Besuch anzukündigen oder einige Tage zuvor sich telefonisch oder brieflich oder per E-Mail anzumelden.

Anfahrt: westlich des Stadtzentrums und des Bahnhofs : Avenue (Av.) de la Liberté/ Av. l'Europe, dann nach rechts in die Av. de Paris oder Av. Albert Schweitzer, dann links (West) in die rue Robert Schumann. **Buslinien:** (www.trace-colmar.fr) Bus Linie 1

Text nach Fiche technique n° 3 von Alter Alsace Energies/ ADEME, das realisiert wurde im Rahmen von ALTENER/gefördert von der EU **Redaktion und Übersetzung:** Dr. Georg Löser, 091008

Fotos: ©Alter Alsace Energies (2), G. Löser (1) 090704

Hrsg.: ECotrinova e.V., D-79194 Gundelfingen, www.ecotrinova.de

Projekt **Sonnen-Energie-Wege:** gefördert vom Umweltministerium Baden-Württemberg, Agenda21 Büro Freiburg, von der ECO-Stiftung für Energie-Klima-Umwelt und durch viele Ehrenamtliche